

# Ja zu Biomassekraftwerk – aber bitte mit Kreisel

## Verein der Selbstständigen Ottersberg begrüßt Bauvorhaben, fordert aber Verkehrslösung

**OTTERSBERG** (woe) ▪ Grundsätzlich begrüßen Ottersbergs Gewerbetreibende den geplanten Bau eines Biomasseheizkraftwerks nahe des Landesforsts Kreuzbuchen.

Das ist das Ergebnis einer Mitgliederversammlung des Vereins der Selbstständigen Ottersberg am Montagabend. Und mit dieser Position wird der VdSO-Vorsitzende Werner Bahrenburg heute Abend um 19 Uhr in die Einwohnerversammlung zum The-

ma in der Wümmeschulaula gehen, um dort am Runden Tisch die Interessen des VdSO zu vertreten.

Allerdings ergaben sich in der Mitgliederversammlung mehrere Fragen, auf die der VdSO Antworten haben möchte. So sehen Ottersbergs Unternehmer das Biomasseheizkraftwerk zwar als eine Maßnahme der Wirtschaftsförderung im Flecken an. Ob aber Aufträge in der Region verbleiben, ob die

Belange der Kommune und der Ottersberger Bürger berücksichtigt werden und wie das Wärmenutzungskonzept aussehen wird, wie viel Wärme dem Ort bereitgestellt werden kann, das alles will Bahrenburg heute in der Versammlung fragen. Besonders die Verkehrsproblematik thematisierten die VdSO-Mitglieder in ihrer Runde. So meinen die Gewerbetreibenden, dass mit dem Biomasseheizkraftwerk der Lkw-Ver-

kehr auf der Straße Am Damm und damit auch innerorts zunehmen wird. Um einen fließenden Verkehr zu gewährleisten, sieht der VdSO den Bau eines Kreisels im Bereich Lange Straße/Grüne Straße/Am Damm als eine Ideallösung an. Allerdings will der VdSO wissen, ob der Investor sich an der Lösung des Verkehrsproblems finanziell beteiligen wird. Eine Umgehungsstraße lehnt der VdSO aber ab.